



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpenberg, Wilhelm

München, 1673

960. Zu Brachara in Lusitania.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38296

terlein wider zustellet. Entzwischen ist man hinort/
das zerrissne Kind zusuchen/ welches aber ganz frisch
vnd gesund entgegen kommen/ ohne alles Leyd/ auß/
genommen / daß man an dem Hals die Maassen des
Wolffsbiß ihr Lebenlang gesehen. Als die Mutter
die Tochter wider bekommen / hat sie auch das JE
SUS Kindlein der Mutter wider in die Schoß
geleget.

960.

Unser lieben Frauen Bild

Zu Brachara in Lusitania.

Zu Brachara hatte sich an dem h. Weynacht-Tag
ein solches erschrockliches Hagel vnd Donner
Wetter erhebt/ dergleichen nie gesehen worden/ vnd
schier allen die Zähler auß den Augen getrieben. Der
Donner-Stral hat den Gloggen-Thurn an dem Colle-
gio der Societet JESU, so das höchste Gebäu der
Stadt/übel zugerichtet/dann er den obern Theil ganz
hinweg/das Gewölb/in denen die Gloggen gehangen
eingeschlagen / denselben doch keinen Schaden zuge-
füget ; die größte Stein allenthalb außgestreuet / so
wendig alles Gerüst vnd Holzwerck zerschlagen / die
Maur von oben herab biß auff den Grund erschrock-
lich zerspaltten / die gewölbtte Stadt / Pforten auß/
welcher der Thurn gestanden/übel zerrissen/ die Stein
vnd Feuer/ sonderbar auff des Collegij Dach vnd wo-
sere Wohnungen geworffen / vnd erbärmlich zuge-
richtet / daß den Personen nichts geschehen/hat man
der Mutter Gottes zudanken. Es waren die Pe-

res mit Mess lesen vnd Beicht hören beschafftiget / die
 übrige warteten in der Capell dem Gebett bey der
 Krippen des H. Ermi ab / beide Ort waren von dem
 Thurn weit entlegen. Es begabe sich auch ein Wun-
 dersach: dann an gemeltem Thurn/ da man von dem
 Collegio in die Schulen pflegt zugehen / ware ein
 gewölbter Gang auff Säulen vnd in der Hauß: Ca-
 pellen ein schönes vnser lieben Frauen Bild / so an
 diesem Tag mit Gold vnd edlen Steinen gezieret ware:
 auff dise ist der meiste Gewalt der Steinen vnd Feur-
 Strall gefallen/hat den meisten Theil des Gangs ein-
 geschlagen/den hiltzenen Boden zu Stücken zerissen/
 wie auch die Säulen vnden angebrennet / über die
 fünfzehen gar grosse Stein seynd vor vnser lieben
 Frauen Bildnuß Süessen nider gefallen/ ist doch dem
 Bild das geringste nichts geschehen / noch die Klei-
 der von dem Feur angebrandt oder verletzet worden.
 Man luffe auß der Statt zu / Hülff zuleisten / weil
 man nit wuste/ wo das Feur außschlagen wurde/oder
 wie es abgangen/ haben aber sowol die Unserige/ als
 auch das Mutter Gottes Bild vnverlezt befunden /
 darab sich dann jederman erfreuet / die Vorsorg der
 Mutter Gottes erkandt / sie gepriisen / vnd das H.
 Bild nit gnug besichtigen können / derowegen man
 solches in die Kirch / allwo es sonsten gestan-
 den / widerumb gesezet / vnd ist in
 grösseren Ehren gehalten
 worden.

